eue Angeszeitun

Die "Leue Caeesjeitung" eideint jeden Werttag. Regelmabige Beilagen fingu tritt noch bas Beifeligelb; mann finenten manntet. erttag. Regeimäßige Beilagen "Der gauer aus heffen", "Die Spinnflube". Bejugopreis: Bei den Coftanitalten vierieljahrlich Alt. 2.40 monatlich 85 Big, einichliehich Tragerlobn. Anjeigen: Grundzeile 25 Big, tofale 20 Big, Anzeigen von auswarts werden durch Boltnachnahme Schriftleitung und Verlag (riedderg (Heffen), ganauerftage 12. Fernorechet 48. Bolt bed Couto Re. 1859. Und Franklurt a. M.

Fortgesetzte teindliche

Langlames Jorrücken der geinde bei schweren Berluften. — Der Kemmel kampflos dem geinde überlaffen. 19000 Connen verlenkt.

Der deutsche Generalftab ==== meidet: ====

B. C. B. Grofics gauptquartier, ben 31. Auguft Amtlide.

Beitlicher Rriegefdjauplas.

Seeresgruppen Rronpring Rupprecht und Boebn.

Borfeldtampfe beiderfeits ber Line. Feindliche Erfundungesabteilungen, die über die Lawe vorstiegen, wurden gurudgemorfen.

Muf ber Schlachtfront fuboftlich von Arras fuchte ber Eng. lander gestern erneut ben Durchbruch ju erzwingen. Unter ftat-tem Ginfag von Pangerwagen brachen am fruben Morgen auf einer Frontbreite von 20 Rilometer englische-und fanabifche Divon Bapoume gum Angriff vor. Muttemberger ichlugen füblich ber Strafe ben Belnd vor ihren Linien ab. 3m Berein mit theinifien Batoillonge mage ber Strafe ben Felnd vor ihren Linien ab. 3m Berein mit rheinischen Bataillonen marfen fie ben nörblich von hendecourt eingebrungenen Geind wieder juriid. Gublich von Bendecourt brachten Ravallerieichfligenregimenter ben feindlichen Anfurm brachten Kavallerieschikenregimenter den jemoriaren gwijden Baulp-Braucourt und Frenicourt zum Scheltern. Sie nahmen hendervurt, das vorübergehend verloren ging, wieder; artumafie des Acindes jelbst zum Angriss vor und nahmen henderburt, das voruvergebend vertoren zing, wieder; gingen nach Abwehr des Jeindes selbst zum Angriss vor und warsen ihn beiderseits von Bullecourt über den Westrand des Ortes wirder zurück. Südlich von Eccusi ziehen westpreußische Regimenter in erbittertem Kampse mehrjache Angrisse des Feindes ab. Seldständiges Eingreisen des Oberleutnants Mann mit Kompagnien des Infanterie-Regiments 175 ermöglichte die Biebernahme bes vorübergehend verlorenen Ortes Couft.

Beiderfeits von Bapaume brachten preugifche, fachfifde und bagerifche Regimenter ben feinblichen Unfturm gum Scheitern.

Um Rachmittag marf ber Teind beiberfeits ber Strafe Arras Cambrai friiche Divifionen in ben Rampf. Erneuter Maffeneinfag von Pangermagen und Infanterie follten bie Enticheibung berbeiführen. Um fpliten Abend mar die Schlacht gu unferen Gunften entichieben.

Die auf ben Genfeegrunde heraus über Eterpigny-Saucourt und fiiblich ber Strage aus Bis-Cherift anfturmenben bichten Linien bes Feindes brachen in unferem Fever und in erbitter-tem Nahlampf gufammen. Seine Pangerwagen wurden gerichoffen. Die I Infanterie bes Scindes erlitt außergewähnlich

Norblich ber Comme murben englische Angriffe zwischen Morval und Clern abgewiesen. Wo ber Jeind unsere Linien erreichte, marf ihn unfer Gegenftog in feine Ausgangeftellungen gurild

Nördlich ber Dise grissen Franzosen den Kanalabschnitt awischen Abbermant und nordestlich Rasson mit karken Krösten an. Ihre Angrisse lamen meist ichen auf dem Westuler in unserem Fener zum flehen. Und Chrostly, auf dem öftlichen Ufer, wurde der Feind nach hartem Kample wieder geworfen. Mehrfache aus Ropon horaus geführte Angriffe icheiterten im Teuer und burch Gegenftof.

Seitiger Artiflerietampf und Infanteriegefecte Alette Rorblich von Soillons nahmen wir ben jum Bastifopf worfpringenber Prontobiconitt in die fürzere Linie Juvignp. Burp-le Long gurud. Juvigny blieb bet ben gestrigen Angriffen bes Beinbes in feiner Sand.

Bir Schoffen in ben beiben lehlen Tagen 52 feinbliche Gluggeuge ab. Oberleutnant Borcer errang feinen 32, und 33., Leut-nant Konnede feinen 32., Leutnant Laumann feinen 28. Luftseg.

Der Erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 31. Muguft, abends. (BB. Amtlich.) Der Engfander bat beute bie feit einigen Tagen erfolgte Berfürgung un-ferer gmifden Boren und La Bafide auf Sagebraud vorfpringen ben Front bewerft und ift unferen am Feinde belaffenen Erfun-bungeabteilungen über ben Remmel-Bailleul-Reuf Berquin und fiber die Lame gefolgt.

Sudbittich von Arras find englische Tellangriffe geldeitert. Rampfe nörblich ber Comme.

Beiterfeits von Ragon und zwischen Dife und Alene haben am Rachmittag nach flärtftem Artilleriefampf feangöfische Ach am Rachmittag

1. September Amtlich.

Beitlider Striegefchanplat.

Seeresgruppen Kronpring Rupprecht und Bochn.

Buifden Ppern und La Baffee verfürzten wir unfere Gront durch Ausgabe bes auf hazebrond vorspringenden Bogens. Wir überlichen den Kemmel bem Geinde. Die vor einigen Tagen burchgeführten Bewegungen blieben ibm verborgen, Gestern fließ ber Englander mit farteren Rreften gegen unfere alten Linien por. Unfere im Borgelande ber neuen Stellungen belaffenen gemilchten Abteilungen fteben mit ihm in Geschtsfühlung. Der Feind hat den Remmel beseth und ift über Bailleul-

fung. Der Jeind hat den Remmer vergen. Reuf Berquin und über die Lawe gesolgt. An der Straße Arras—Combrat brachen englische Insante-unteren Linien zusammen. Starte bis zum Abend mehrfach wiederholte Angriffe bes Feindes zwifchen Do-Bauly-Beaucourt icheiterten. Kämpfen blieben Bullecourt und Ecouft in Feindeshand ichen Morval und Peronne griffen englische und auftralifche DL

poen votest und heftigem Feuer an. Bei Morval und südwesstilch von Bancourt wurden sie abgewiesen. Bouchavesnes wurde durch Gegenangrisse gehalten. Weiter südlich verläuft unsere Linie nach Abschluß der Kämpse an der Straße Bouchavesnes— Veronne. Uebergangsversuche des Feindes über die Somme bei Brie und St. Chrift murben vereitelt.

Starte Angriffe ber Frangolen gwifden Comme und Dife, gegen die Kanolifellung und den Höhenblod nordöftlich von Rogon. Franzöfische Divistonen, die am Abend beiderseits von Resie vorstiefen, blieben im Feuer vor unferen Linien liegen. Bei Roup wurde ber Feind im Gegenstoß jurudgeworfen. Gegen Mittag zwischen Beauticu und Marlincourt einheitlich geführte Angriffe brachen unter ichweren Berluften für ben Geind aufam Um Abend erneut angefetter Angriff geriplitterte fich in Einzelvorfiofen, die überall abgewiesen murden. Stärfere feind-liche Krufte, die nordlich von Barcones und über die Dife bei

Bretignn porftiegen, murben gurudgeworfen Bwilden Dife und Aione bat gestern abend nach ftarfftem Artiflerieseuer bie Infanterieschlacht von neuem begonnen. Dicht artificetefener die Inganieriegistag bon neuem vogonnen. Dien fiudlich der Dije famen Angriffe des Feindes im Artiflerie, und Maschinengewehrseuer nicht vorwörts. Beiderseits von Champs ließ der Feind mit flarten Kräften aus der Allette-Acheberung vor. Durch Gegenangriff wurde die alte Lage wiederhergestellt. Imifden Allette und Aliene gingen ben Angriffen Teilvorftoge des Gegners voraus. Hierbei jehte Bigefeltwebel haas der Majdinenermehr-Kompagnie Erfah-Regiment Rr. 29 4 feindliche Bangerwagen außer Gefecht und nahm ihre Befahung ge-fangen. Um Abend brach ber Freind mit ftarten Rraften gu einfangen. Um Bend brad ver seine mit farten schrien zu feine heitlichem Angeiss von. Bei und südlich Erech au Mant schlengen mir den Heind teilweise im Gegenstoß pursel. Deltsig von Junigun stieße er die Tormo-Sorny vor. Dort brackten ihn örteliche Reservon zum Stehen. Südlich anschließend bis zur Alene mehrfach niedergehaltene Angriffe bes Teinbes por unferen Linien gefdeitert.

> Der Erife Generalquartiermeifter: Qubenborit. Abendbericht.

Berlin, 1. Sept., abende. (289. Mmflich.)

Rompf zwilden Scarpe und Somme. Englisch An-griffe find hier im großen gescheitert. An einzelnen Stellen driften fie unsere Linien örtlich zwend.

Bwifden Dife und Miene wurden Teilangriffe ber

Der öfterreichische Generalftab = meldet: =

Wien, 31. Auguft. (28B.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Artegeschauplatz: In den Judicarten erfolgereiche Erfundungsgesechte. Der Monte Majo (östlich des Passubio) war gestern vorübergehend im Besitz des Feindes. Mehr als zweifiunbiges Artillerie- und Minenfeuer verichüttele unfere Bejagung, worauf es den Atalienern gelang, in unfere Graben einzubrechen. Unfere Abschnittereferne, Abteilungen des 3. Re-giments der Tirofer Kalferjäger und des Kalferjäger-Sturmbataillons, traien sofort jum Angriff an und warfen, durch die Batterlen der Kaiferjager Division und der 40. Honved Artille-riebrigade trefflich unterftührt, den Feind in furzem, eröftlertem

Grofies gauptquartier, Den feine Schlappe mit bem Berluft von mehr als 200 Toten und etwa 100 Gefangenen. Albanien: Richts Reues

Der Chei bes Generalftabes.

Wien, 1, Sept. (WB.) Amtlid wird verlautbart: Reine befonberen Greigniffe

Der Chef bee Generalfinbes

Der bulgarifde Generalftab === meldet: ====

Cofia, 29. Auguft. (203. Richtamtfich.) Generalfiabel richt.

Magedonische Front: Im oberen Stumbi-Tale gerftreuten wir durch Feuer frangoffiche Erfundungs-Abteilungen. 3wifden Ochrida und Preipa See drangen uniere Sturmtrupps in fermo-Liche Stellungen, aus welchen sie mit französischen Gesungenen gurücksehrten. Destilch der Alderna, bei den Vörfern Gradoschniga und Tarnava sowie westlich vom Dobropolse turze Feuerangrisse auf beiden Seiten. Bon Huma die zum Wardar lebte des Artilleriesever abwechselnd auf beiden Seiten auf. Feindliche Abteilungen verjuchten zweimat, sich unferen Kosen bet Allisiat Mahle zu nöhern, wurden aber blutig zurückzeschlagen. Auf dem Osusfer des Wardar, südtlich der Dörfer Bogorodista und Sjonatovo war das seindliche Artisterieseuer ziemlich heftig. Bei Matshoubewo machten unfere Erfundungstruppen mehrere englische Gesangene. Auf dem Borgesande westlich von Server waren Patrouillenunternehmungen für uns gunftig.

Cofia, 30. Mug. (BB. Richtamtlids) Generalitabisbericht.

Magedonifdje Front: Beftlich bom Odvidafee verfaaten wir durch Bouer feindliche Abteilungen, die fich inneren Boften gu nahern berfuchten. Im Cernabogen war bas Mrtillerieseuer beiberfeits ziemlich beftig. In ber Moglena-gegend wurden verschiedene feindliche Sturmabteilungen obnetriefen. Sudlich von huma und Alticat Mable auf beiden Beiten langer andonernbe Feuerfiberfalle. Eine englische Rompagnie versuchte fich sweimal unferen Boften bei Altichat Mable gu nabern, murbe aber burd unfer Tener abgefelligen Auf bem fiibliden Ufer bes Barbar war die Fliegerfätigleit auf beiben Seiten von Beit gu Beit bestiger. Bei bem Torje Matichonfovo zerftreufen unfere Poften Erfundungsale teilungen.

Das türkifde hanptquartier ==== meldet: =

Monftantinopel, 30. Mug. (28B. Richtamtlich.) Gene-

Balästinafront: Anf der ganzen Front erhöhtes seinds liches Artillerieseuer, das von uns mit fröstigen Artilleries. Infanterie und Makhinengswehrfeuerüberfallen erwidert wurde. Auffärungs-Abrilungen des Gegners nurden beiderseits der Strofe Serusaleim-Nablus von uns ver-trieben. Zwischen Ange und Dichardun westlich Aala ver-sitellen unser abseren Bostierungen Anschlage der Redellegegen

Muf ben übrigen Fronten nichts Reues,

Die Schlacht im Westen.

Berlin, 1. Sept. (BB.) Wie poranszujeben mar, fieß ber Beind aud am 31. Auguft auf ber gangen Front gwifden ören gento and die Angus auf der gangen grott gorigen Kreas und Seissons seinen Eringionen entweder zu sarfen Teilvorstößen oder zu einem einheitlichen Großangriff ausgammengelöst gegen untere Front onreunen. In feiner Sielle der Front brackten ihm seine Anstreumenn den gewinnicken großen Grsog. Eine mehrfache Wiederholung der seindlichen Sturmläuse bis in den Abend hinein mußte der Feind erneut mit istweren Dofern begablen, die ihm verie erfolgreiches Abnehrtener und untere trucktiene Gegen-tiöfe sugetligt haben. Die unentwegte Fortsetung der durch die deutsche Frondverkliezung zu einem soft reinen Front-angriff gewerdenen Ententeoffenstwe läht flor erkennen, das Ringen wieder hinaus. Das 20. Berfagliert-Regiment bolite ber Feind den Rampf um die Enlicheidung noch nicht a-fr

gegeben hat, und bag mit weiteren Grohangriffen gerecinet merden muh.

Die Ranmung Bapanmea

Berlin, 31. Muguft. (2BB.) Die planmaftige Mudverlegun unserer Kront beibergiete Sapaume war seit längerer Zeit gründlicht voorbereitet. Während unser Truppen awischen Longusvool über Sapaume und Erofülles hinaus die zur Scarpe Den Großungriffen des Gespers leit den Et. einen eisernen Wall entgegensehten, is daß es ihm nicht gelang, uniere Linlen auch nur an irzend einem Hunfte zu durchtrechen, wurde im alten Sammegebiet alles durchgeführt, um uniere Sauptfampflinie zurüchnerlegen zu fünnen. Die Losibijung vom Feinde und die Aufgabe von Sapaume und Ervifilles ist besehlsgemäß und Aufgabe von Voppume und Ervisiffen ist besehlegemäß und ahne Einbuse an Gesangenen und irgend welchem Arterial vor fich vegangen. Noch am 29. August vormittags wurde Vappume vom Feinde der die Räumung nicht demertt hatte, dehönsen. Schon seit vielen Togen wurden die Depots in aller Gittle nach rüchwärts verlegt, um dem Feinde in dem ischen verwührten Gommechiet nichts zu übertassen, was ihm in seiner Artessührtung von Nuben sein tönnte. Wir geden einen Gesändedreisen auf, welcher für die Commeracit trot der Verwührungen wöhrend der frühren Sammelüngse durch neu angelegte Ellenbahnernd der frühren Sammelüngse durch neu angelegte Ellenbahnelinien, durch Umfodebassen, dersch der Arters Woreit der frühren Gammeldnisse durch neit angelegte Eilenbehnstinien, durch Umsladehofmen, durch die Anlage von größen Magarinen, Munitionsbepots, Artifleriewerfliätten, Wagernarfs, Wiser und Cefeftrizitätswerfen, durch raftlofe Milhe und eiser nen Fleiß in ein Operafionsesdiet verwondelt worden wor, in welfsem unsere Trappen den Sommer über societa konnten Seit Tagen ist mit dem Abhau aller dieser Anlagen begonnen worden. Der Keind wird für die Wisterzeit einen vollfaummen vertaffense und narmitieben Opphische nochnohen in dem er Richense und narmitieben Opphische nochnohen in der Richense und narmitieben Opphische nochnohen in der Richense und narmitieben Opphische nochnohen in der Richense und narmitieben Opphische auchnohen in der Richense und narmitieben Opphische auchnohen in der Richense der Bergen und verwilleten Landferich vorlinden, in dem er Acht eineichten muß. Die Houvetrolle in diesem verwilteten Gefände spielte die außerst schwerzeiten Maßer- und Bumpwerfen bei Bapaume, Croilites, Morn, Favrenil, Saplanies, Ervillers um wurden die, Landschiffen und Bergenfelen. Erdimes, Morn, Jaurenil, Saplanies, Ervillers uim. wurden die Kolomobilen unrüderlögist und die großen Sönäbbrunnen gespenat. Auch die elektrichen Maldinen und Motoren aus den Elektrialtätswerten, welche die Truppe die zu sehe die die Kiomeker vor der Frank mit Licht versoren, metreen zusähnfelbert und weiter rüdmätis eingebaut. Seit 14 Tagen find ferner die umfangreichen Munisionsdepots und den Material der Auslachehandig unrüdwerten morden. Sa. 28 merken der Auslabedahnhöfe untüdnerlegt werden. So 1 A. murden die Bepots in Leduguiere, Frenicourt, Conreclette usw. entleert. Die Benzinvorrüte sind ausgelandt, der wertoelle Inholts wurde unch rückwärts übergeführt. Die wohlgefüllten Bervillegungsmangagine wie Vorguigny und andere wurden geräumt, alle Lasgareite abkansportiert umb die Barecke abgebaut. Die Dörfer Baroume und Kröffler wirde der Ausgebaut. Die Dörfer Baroume und Kröffler wirde der abgebaut. Die Dörfer Baroume und Kröffler wirde der fer Sapanme und Croffilles, welche in den letten Togen unter schwerstem feindlichen Jeuer lagen, besiehen nur noch aus Schutthaufen, in benen ber Seind faum mohr Dedung findet. heute flepen diefe Orte im Bereich unferer ichweren Artillerie. Die lieges diese Orie im Bereich ungerer jameren artmette. Die Aufgabe des gerichoffenen und durchgewählten vorderen Kompf-gefändes, welches in seine größten Tiese nur fünf Kilometer betrögt, stellt für uns eine groblinige From her und gwingt baher den Gegner, salls er beabsichtigt, weiter anzugreisen, eine bager ben wegnet, jann er bengange, actor meggerins unserer Angriffe frontal gu fichren. Reben ber Rröfteersparnis unserer Truppen burch biefe Frontverturgung liogen unsere rudmartiges Eruppen blich diese grohiverturging liegen unjere intwartigen Stellungen nunmehr in einem für die Unterbringung der Truppe vor allem in Andetrodit des tommenden Miniters günftigeren Gelände. Bergeblich frogt man sich, womit der Eing-länder seine unerdlich schweren Stutopser rechtsertigen will. Der blutgetröntte Boben eines ichmalen, volltommen verwüfteten Gelandeitrichs, in bem auch nicht mehr ein Stein auf bem anberen gehlieben ift, ift fein einziger und ein noch bagu aus freien Studen ihm fiberlaffenen Gerinn.

Englische Tantverlufte.

Berlin, 31. Ang. (BB.) Bei den Groffampfen der Berlin, 31. Ang. (282.) Bei den Grogfampen der leiten acht Tage wurden vor der Armes Otto d. Below immer wieder größe Tanfmallen von den Engländern ver-wandt. Rach den bisberigen Meldungen der einzelnen immer dieser geogie kantmanien von den Englandern ber-wandt. Rach den bisherigen Meldungen der einzelnen Korps find vom 21. August bis 28. August allein hier nicht weniger wie 253 Tanks einwanderst zisammengeschössen worden. Den Löwenariell hat das südlich der Searpe kömpfende Korps mit 131 Tanks, die beiden anderen melden 20. no. 20. In der Campliage worden ist von der kein In ber Sauptiade wurden fie von unferer Urtillerie, viele aber auch burch hilfswaffen der Infanterie

19 000 Connen verfenkt.

Berlin, 30. Anguft. (288, Amilio,) Im Sperrgeblef um England murben von unferen If Booten 19 000 Brt. verfenft.

Der Chef bee Admiralfiabes ber Marine.

Unfernang eines amerifanifden Rriegofchiffes.

Bahington, 31. Ang. (MB.) Marin ofrelat Daniels ordnete an. doß das Adlentidiff "Chelop" aus dem Marine-register gestricken wird. Die berichtet wird, juhr "Chelop" am 4. April von Barbados nach den Bereinigten Staaten ab. Man glaubt, das das Schiff in einen Cysson fom und sant. H. Offinger, 221 Bann und 27 Australies aufmarte. 16 Offigiere, 221 Mann und 27 Baffagiere ertranten.

Rugland.

Dir Rampfe in Oftaffen.

Bafel, II. August Savas meldet aus Wladimofiof: Der Geind griff mit einer großen Streitmacht am 24. August die Uf-juri-Front au. Alle Streitfrölte der Alliierten, mit Ausnahme ntroffent an, nue Steutroffe ber matterfen, mit ausnahme ber Amerikaner, beteiligten fich am Kampfe. Der Geind batte 200 Tote. Die Japoner hielfen ben Saupflios aus und erbeu-teten zwei Banzeralige und mehrere Geschülfe. Die Japaner wurden mittend, ihre Kameraben verfrümmelt zu seben. Sie

griffen ben Beind entschleben an und schlugen ihn in die Fluck. Rach einer Duvosmelbung aus Charbin het Oberst Ses menow sich bei seinem weiteren Vorrliffen des Bahnhols Dauria en der Straße parallel von Hammera bewöchtigt. Der Felnd

sog fich auf die Varallestroße von Scarbin gurud und konzen-trierte seine Kräfte beim Babuhof von Bergis.

Die Englander an ber franolafpifchen Bahn?

Riem, 29. Muguft. (2021.) Die Zeitung "Riemstofa Moff" ibt: Rant glaubmurbigen Rachrichten ift bie transtofpifche Bahn gwifden Krasnowbolf und Aschabot in ber Gewalt von aufftanbifden Banben, bie von ben Engländern in Berfien gefeltet werben. Angeblich seien bie Engländer in Krasnowobst

Die Rampflage.

Nestan, 29. Maguit. (1828.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Im Beits von Zarisin wurde ein Am-griff des Feindes abneichsozen. Unfer Bergefen im Zenfrum entwistelt sich erfolgreich. Wir nahmen nach einem Kampf die Hobben auf tem Ufer des Ackendensischusses. Das Dorf Ba-luneurka und die Stationen Karnovoka und Katlindan wurden teseht. An der nerbkautsjischen Kront trugen unfere Truppen laut Rachrickten vom 25. Mugnit große Erfolge davon. Wie beschien Ackorukasse, Selveteineden und Armavit. Un der öst-licken Kont nahmen mir suddicktischen Kend und den Muomsteje. Dier tich der fich unrückteschen Kend und den Muomstoje. Her tieft der sich gurudglebende Keind auf dem Kampfliebe gegen 200 Tote und Berwundete stegen. In der Richtung auf Lowwenst wurde Alim von uns beseht. Der Gegner geht gurfid. In ber Richtung auf Augusma gehen wir von Menietinft gegen bas Dorf Andresenta vor. In der Richtung auf Wintfa murde bie Stadt Urichum von ber Weißen Barbe

Berhaftung Brufffeme.

Webalfung Sengiloms.
Mostan, 30. Annuf. (2008) And Meldung der Zeilung. "Mir" fall General Brifflow verkaßet und in dem Kremt über achibet worden fein. General Ruftle bei den Unruben im Texember erlittenen Bermundung wegen, noch in ärzitider Behandlung. Seine Gefangennohme trägt am orblich den Charofter einer Schunduft. Die "Isweltigs" betähet dosenen, dah er der Zugehörlafeit zum gegenrevolutionären Berbande betähltat werde. Es seine Kemeile für seine Westellaung vorhanden, die jedach nächt veröffentlicht werden könnten.

Die Rampfe in Sibirien.

Sang, 31. Muguil. "Daila Mail" erfahrt aus Charbin:: Die Balicemifi beben beim Uffart eine fewere Riebertage erlitten. Rach einem Rampf, ber brei Tage bauerte, wurden fle mit einem Berlufte von 4000 Toten gurudgetrieben. Gie fluchteten in ber Richtung Chabarowst, 400 Meilen nörblich von Bladiwostof. Die Japaner besehten Iman, das an der Eisenbahn auf halbem Wege zwischen Wladiwostof und Chaborowst liegt.

Gegen bie Unterbruder.

Mostan, 31. Aug. (BB.) Rach Blattermelbungen findet im Gouvernement Boroneich eine ftarke Agitation unter den Bauern zu Gunften der Regierung gegen die Alchechen, Engländer und Fronzosen fielt. In Stadt und Kreis Wosoczda wurde die Robilisation der gesamten männlichen Intelligens von 17 bis 45 Jahren gu Foriffifations. arbeiten verffigt.

Rad einem der "Brawda" zugegangenen Telegramm beteiligt sich die Bevölkerung von Pladitvostof affiv an dem Kampfe gegen die Unterdriffer durch Bildung bewaffneter Abteilungen gegen bie Japaner, durch Errictung bon Zelegraphenleitungen, sowie Erichiesung japanischer

Attentat auf Lenin.

Lenin vermundet, Bollofommiffar Heigfy ermorbet.

Berlin, 31. Aug. Die Befersburger Telegraphen-Agentur melbet. Seute nacht erhielten mir die telegraphische Mitteitung von einer neuen Bergweiflungstat der Bour-geoifie und ihrer Anhanger, Beim Bertaffen einer Argesisse und ihrer Aubänger. Beim Berlassen einer Arbeiterversamnlung der Kabrif den Mickelson wurde der Kibrer des russischen Proletariats, Genosse Lenin, durch zwei heintlickisch abgeseuerte Schiffe binterrücks getrossen und berwundet. Der Bolfssommissa für innere Angelegenbeiten der nördlicken Kommune, Genosse Urisch wurde ermordet. In Modfauer Arbeiter- und Soldatenkreisen herrickt ungekonten Germanne. ungeheure Erregung

Nachträglich wird mitgeteilt, daß tein ebles Organ berleht ift. Der Patient fühlt sich wohl und ist beiterer Stinemung. Die Attentiter sind verhaftet,

Berlin, 31. Aug. Die Beterkburger Telegrabben-Agen-tur melbel weiter über das Altentat auf Lenin aus Mosfau: Bet eLnin find zwei Schuftwurden konstatiert worden. Die eine Kugel drang über das Schulterblatt in die Brussiche ein, wo fie die obere Lungenfpipe verlette und eine Blutung in der Brufthöhle bervorrief. Die Lugel ift in der-rechten in der Beupköpie benorriet. Die setzeit ist in der-rechten Schlössleite über dem rechten Schlösslein itedem geblieben. Die andere Kugel drang in die linke Schuter ein, zersiplisterte den Krocken und ist unter der Haut der linken Schulter seitgelaufen. Erscheinungen eines Mutergusses sind vorhanden. Buls 104. Der Bernvundete ist bei voller De-

Mosfau, 31. Aug. (BB.) Rach einer heutigen Melbung Der Branda" ift gestern abend im 9 Uhr gegen Lenin ein Attentat versicht worden. Er hatte in einer Arbeiterver-sammlung der Mickelsonschen Fahrts in einem jenseits der Mostwa gelegenen Stadtviertel geredet. Als er die Ber-sammlung verließ, murde er von zwei Frauen aufgehalten, die ihn in ein Gespräch liber das letzte Defret begiglich der Decembautteleinsuhr noch Waston verwiedelien. Lebensmitteleinfuhr noch Mostau verwickelten. des Gespräches fielen brei Schuffe, durch die Lenin am Arm rnd im Miden verlett wurde. Die Schiffe wurden von intelligenten Kreisen angehörenden jungen Madchen abgegeben. Die Mädden find sessgenommen. Der Zustand Lenins, der im Krentl untergebrackt wurde, verursauft nach Meinung der Nergte feine Beflirchtungen. Bur Behandlung wurden die besten Chirurgen berangesogen.

"Brawda" veröffentlicht einen von Swerloff unterzeich neben Aufruf an die Arbeiter, in dem er sie auffordert, sich rubig zu verhalten und in dem es heiht: "Wir zweifeln nicht daran das die Spuren des Wordanklags auf die nicht daran das die Sparen des Moroamanags aus die rechten Sozialrevolutionare sowie auf Mietlinge der Eng-länder und Franzolen führen merden. Auf Anschänge gegen ihre Hührer wird die Arbeiterklasse mit einem schonungs-losen Massenterror gegen alle Teile antworten.

Rad einer Befanntmachung des fiellvertretenden Chefs der aucherordentlichen Kommission Beiers bat die Rommisser amerersentlichen Kommission Beiers bat die Kommission sofort nach dem Attentat auf Lenin alle Mohnadmen zur Festitellung der Schuldigen getrossen. Das erste Verbör soll ergeben baben, daß die Attentäterin eine Sozialrevolutionärin sei; die Kommission besits angeblich Material welches auf einen Aufammenhong des Attentats mit den bolichemissiendlichen Elementen in Samara hinveist.

Kiew, 31. Aug. (WB.) Das Attentat gegen Lenin verübte die aus Eises frammende befannte Terroristin Dorat Kaplan. Sie batte im Labre 1917 in der Untersuchungsbaft bei ihrer Vernehmung durch den allgemein gefürchteten und bei den Revolutionären verhahren Gendarmeriechef Rowinst ouf diefen mit einem Taidenmeffer einen misgludten Mordgemodit und wurde bafür gu 13 Jahren 3mangs-

In den Hiegerangriffen auf Konftantinopel.

Konstenlinopel, W. August. (28B.) Bei der Belprechung der wiederhalten seindlichen Fliegerangrisse aus Konstantinopel trilt das Blatt "Bafit" dasst ein, daß man au Represialien greise So sollte man die Abreise non Zivilangehörigen derjenigen Mächte, mit denen Austanschvereinbarungen abgeschlosen werden, nicht erlanden, die destimmte Berkicherung ein werden, nicht erlanden, die der bestriese Maritie nich getroffen fei, bag berortige Angriffe nicht erneuert werben wirden Gerner möge man die Angehörigen der seindlichen Rächte, bie in der Türfei viel zu gut behandelt würden, in Konzentrastionslager außerhalb der Stadt schaffen und ihre Soujer dem von Luftangriffen Betroffenen zur Berfügung stellen.

Das deutid=bulgarithe Bundnis.

Großes Sauptguartier, 20. August. (MSt. Amtlich.) Der Ralfer wurde gestern bei seiner Untunft in Raubeim nom König von Ausgarien und dem Prinzen Kurill am Bahnhof be-grüht. Die Wonarchen blieden bis zum Mittagessen allein und nahmen sodann die Mahlzeit gemeinsam mit den Kindern des Königs ein. Rach Isich sehren sie ihre Besprechung unter vier Augen fert. Um 3/4 Uhr begaben sie sich im Krastwagen nach

Augen sert. Um 34 Uhr begaben sie sich im Arasiwagen nach bem Schlöß somwurg v. b. H. von wo aus der Kaiser die Rückreise antrat, die Rankeim vom König begleitet. Die wehrstwiedig Aussprache der beiden hohen Verbünder ten erstrafte sich auf die gefauste militärische und politische Loge. Die Aussprache war getrogen von dem seisten Entschuß aum gemeinsamen Ausbarren in dem Berteidigungstumpse des Biermeinsamen Ausbarren in dem Berteidigungstumpse des Bierbindes und von dem Geifte treuen geitfaltens an dem bemähr-ten Bundnissoftem. Gie bestätigte aufo neue die Uebereinstim-nrung der beiden Monarchen in der Auffassung der schwebenden

Der Raifer hat bem Ronig feine Bilbnisftatuette und ben Tochtern bes Rönigs, ben Pringeffinnen Cuboria und Rabefcha von Bulgarien, ben Luffenorben überreicht. Dem Miffitarbevoll. möchtigten Bulgariens im Großen Sauptquartier und General à la suite des Königs, General Cantchew, wurden vom Kailer die Brillanten gum fronenorden gweiter Rlaffe mit Stern und Schwertern perlieben.

Die dentide fandwirtidaft und das Wirtichaftsbundnis mit Gelerreich-Ungarn.

Berfin, 30. August. Bur Frage eines hanbelspolitischen Bündnisses mit Desterreich-Ungarn bat ber Kriegsausschuß ber beutschen Landwirtschaft folgenden Beschluß gefaht: Berlin, 30. Muguft.

deutschen Landwirtschaft seigenden Beschluß gesaßt:
Die Berhandlungen liber die Serbeilührung eines Wirtichnstebundnisse mit Ocherreich-Ungarn haben in der gesamten
Landwirtschaft und besonders in Suddeutschand die größte Beunruhigung hervorgerusen. Daher sieht sich der Kriegsausschuß
der deutschen Landwirtschaft veranlest, erneut zu erklären, dah ibe Imedmäsigkeit einer handelspolitischen Annüberung wissenen
Deutschand und Ocherreich-Ungarn erft nach Klarlegung der sich aus dem gegenwärtigen Weltstieg sir die deutsche Hand von gegenwärtigen Weltstieg für die deutschlassen fann.
Die in weiser Voraussicht von den böchlen Geblen beschaftlichen
Reitwap und Schäfung der gestillsten und wisserlieben Klaide Seftigung und Stürfung bes politifden und militarifden Bunb. niffes ist baber zu begrüßen. Zu weitgehende wirtschaftliche Bereinbarungen würden aber, abgesehen von ben hier nicht zus eröriernden rein politischen Folgen, bei der Ungleichartigfeit der wirtischaftlichen Interessen und der Werschiedenheit der nationalen tulturellen und vollswirifchaftlichen Berhaltnife fowie ber natürlichen Produftionsbedingungen ber beiben Reiche eher eine Ge-fahrbung als eine Kraftigung eines folden Burbniffes gur Folge haben. Sie wurden ferner die Neuregelung der deutschen welt-wirtichaftlichen Beziehungen zu anderen Staaten, die für den ichnellen Wieberaufban ber beutichen Bollswirifchaft von höchfter Wischigfeit ist, in Frage stellen können. Allgemeine wirschafts-politische Ungelegenheiten wie Verkehrswesen, Handels- und Jolle recht, Batente und Mufterfout, Gogielverficherung, Gelbwährung uim, tonnen icon jest obne Riiciicht auf bie fpateren hanbels-

politischen Barbalinisse geregelt werben. Bor allem erhebt ber Kriegsausschuß ber benischen Landwirk ichaft auf bas entichiebenfte bagegen Ginfpruch, bag bas geplante Birtichaftebundnis durch Jugeftundniffe auf Roften ber beutschen Tendeutrischaft erfauft werben soll Gemöglich auf Koffen der beutschen Gendeutrischaft erfauft werben soll. Gemäß dem in unierer Ersflärug vom 8. Januar diese Johnes aufgestellten Grundlock, daß die deutsche Landwirtschaft nach dem Ariege mindestens deskelden Schutzes bedürfen wird, den sie vor dem Ariege genoch müssen auch Destorreich-Ungarn gegenüber die Rolle, vor allem für Go

treibe, Mals. Sopfen, Wieh und forftwirtichaftliche Erzeugniffe minbestens auf ber jehigen Sobe bleiben. Diefer Zollichun fit für bie Erhaltung unferer Laubwirtschaft und bie Sicherung ber Bolfvermörung durch die einheimische Erzeugung undebingt natwendig. Dabei muh berüffichtigt werben, daß die Steige-rung der Erzeugungskoften und die Enimertung des Geldes schon an fic eine Abschwächung der Wirkung des Jolistukes zur

Bilt bie Erelauiffe bes Meinbaues ift ebenfalls ein ben ungunftigen Beoduftionobedingungen entfprechender Bollichut erforberlich. Die Bestrebungen ber ungarischen Mühlenindustrie, auf dem Wege bes Einfuhrscheininstems die Mehlaussuhr zu begünstigen, find als Gefährdung der Interessen unseres Getreides banes und unferer Miblenindustrie zu betämpfen. Im In-tereste bes Biehftandes ist ferner auch jede Abschmächung bes Bichfeuchenschutzes unbedingt abzulehnen.

Reife v. hintes nach Wien.

Berlin, 1. Sept. (299.) Der Staatsfefretur bes Muswärtigen b. Binhe begibt fich, wie wir horen, am Montag gu politischen Besprechungen nach Bien.

Ausdehnung der Verficherungspflicht tur Angefiellte.

Berlin, 30. August. (WB. Amilich.) Der Bundesrat bat neue Berordnung über die Ausbehnung der Bersicherungseine neue Verordnung über die Ausbehnung der Kerficherungs-pflicht in der Angestelltenversicherung erlassen. Danach bleiben Angestellte, die aus der Versicherungspflicht wegen Ueberichrei-tens der Gehaltsgreuge von 5000 Mark ausscheiben würden, bis auf weiteres versicherungspflichtig, solange ihr Jahresarbeites-verdienkt 7000 Mark nicht übersteigt. Angestellte, die nach dem 1. August 1014 versicherungssiet wurden, well ihr Jahresar-beitsweddienst über 5000 Mark betrug, werden mit Ansang des Wenste der aus Erstützung der den mit Ansang des Monats, der auf Berffindung der Bererdmung folgt, wieder ver-Acherungspildetig, sofern ihr Jahresarbeitsverbienst nicht fiber 7000 Mort hingusgeht. Bon ben Rechten ber freiwilligen Berficherung für bie gurudliegenbe Beit fann Gebrouch gemocht werben. Diese Beitrage werben unter gewissen Boraussehungen als Piliotbeitrage im Sinne des F 48 bes Berficherungsgesehes angeseinen. Außerdem besteht für Angestellte die Berechtigung sich auch dann freiwillig weiter zu versichern, wenn sich ihr Jah-resarbeitsverdienst auf über 7000 Mark erhöht ober erhöht hat.

Dom Internationalismus geheilt

iff ein nach Amerika ausgewanderter deutscher Sozialdemokrat, bestem achtschrie Erichtungen im Dollarlande in gewersichoftelichen Biättern veröffentlicht werden. Wir entnehmen einige besonders markante Stellen der "Luchölmderzeitung". So spricht er besonders eindenigtlich über die Pflicht der Landesverkeiche ung zur Behauptung des "Plages an der Conne" gerade unter dem Gesichtspunkte der Arbeiterinteressen und schreibt:

"Geit langen Jahren manbern nur noch Stallener Stawen ein. Und das wied nach viel zu wenig beachtet, denn man täusche fich nicht: Diese Leute und ihre Nachsommen find die zufünftigen Bürger Amerikas. Sie bringen den Saf des

die utlauftigen Burger Amerikas. Sie bringen den Doch des Slawen gegen alles, was deutsch sit, mit. Die Stimmung dieser Rölfer kommt in der amerikanischen Bolitik gegen uns zum Ausdeuck. Den nur 8 Millionen deutsichen siehen sich und 20 Millionen Salwen gegeniber, samt Italies nern, Franzosen, Engländern und anderen Gegnern des deutsichen Gedantens in der Welt. Jede Kation sondert sich bier von den andern ab. Ueberall in den Städten gibt's deutsche Werten der Verlage und der Verlage und der Verlage und der Verlage der Verlage der Verlage und der Verlage und der Verlage und der Verlage de tet, wie Ruffens, Judens, Italiener-Biertel ufw. Es ist eben micht so einsach, nationale Gegenfäße zu überbriden, wie viele internationale Mundhelben, die nie im Auslande ihr Brot verbient haben, gerade beute bem beutichen Arbeiter einreden

Much in ber beutiden Seimat versucht eine Meine Clique Auch in der deutschen Petmat vernagt eine tweine Geiger des Bartelgenossen, unter Tersplegelung internationaler Interesten, gegen untere Teilnahme im Kampf für unfere Ersten. Seinen, gegen untere Teilnahme im Kampf für unfere Ersten. Seinem den hand fernerbin, ohne nennenswerien Erstell, Glaubt man, daß sie die Tatist dieser Klaub verantisorien lönnen vor denen, die im Schütengraben kerbend für sie lämpfen, ober später vor denen. bie nach Beendigung bes Krieges wieber in unfere Reihen

Unfere Parteigenoffen tonnen beshalb gar nicht anders, als in dieser ernsten Zeit dem Baterlande die Mittel bewilligen die jur Durchhaltung dieses Rampses ersorderlich find. Wie millen abfolut erreichen, bag auch uns ein Blat an ber Sonne gewührt wird. heute muß ber beutiche Arbeiter, ber tuchtigfte Menich, für andere Rationen fronen, wenn er ins Ausland gabt, möhrend der Englander in Afrifa und in Nordomerifa, in Auftralien und in Indien überall zuhaufe ilt. Wer beanfprucht alles und verwehrt uns das Recht, Welthandel zu treiben?

Glauben Sie nur nicht, bag in einem befiegten Deutschland und Defterreich-Ungarn eine Arbeiterbewegung wie bieber moglich fein wird; nein, nur gunftige Warenaussuhr und Rohmate-rtaleinfuhr ichafft uns gunftige Arbeitsverhältniffe, und bas ift es ja gerabe, woven man uns ausschliegen will.

Diese Anlsauung eines Mannes, der sich in der Welt um-gesehen hat, mag zu dem gekönstelten Konstruktionen der Hoase und Genosien von der internationalen Verbrüderung lössecht paffen; fie hat aber ben Boben ber realen Tatfachen vor ihnen





Belnhaat, Der Landfturmmann Rarl Scherer, Lanb. wirt von hier, erhielt bie Beifijde Tapferfeitsmebaille.

Ans der geimat.

Friedders, Bon guftanbiger Stelle erhalten wir folgende Zuschrift: Begliglich des Artifels in Nr. 201 Ihrer Zeitung "Gegen ber 3wangsmtrijdoft" über Speelmanto, teilen wir mit, bag bie Angaben nicht der Richtigleit entsprechen. Speel fehlte überhaupt nicht. Un Ueberichuffleifch follten girfa 35 Bentner an die Zivilbevölferung verteilt werden, bei der Abgabe fiellte fich heraus, daß der Borrat nicht mehr soviel betrug, da ein großer Teil an die Mehger-Innung und an den Lebensmittel-Ausschuß bagier abgopeben worben war. Diefe Abgabe mar bei der Angabe des auf Berfügung fiebenden Borrats nicht be-riidfichtigt worden. Die bei der Berteilung nicht berückfichtigten Schlichtbegirte murben vergangene Woche bereits gur Salfie beliefert, die aubere Salfte mirb in ben nächten Tagen beliefert. Bon einem Verschwinden von Sped ober Ueberschuhfleisch tann fonach feine Rebe fein.

Betr. Unterhaltung ber Rreisftragen. düngerarmen Zeit erscheint es im Interesse ber Landwirte, ba hingeweisen, daß in ben bei ben Unterhaltungsarbeiten ben Landftrafen fich oft in großen Rengen ergebenben Erbund Abraummaffen, wie fie besonders im herbst bei bem Ausbeben von Griben sowie bem Reinigen ber Sabrbahnen und Geitenpfabe reichlich gur Berfugung fieben, große Dungwerte enthalten find, die bie Landwirte fich nicht entgeben taffen sollten. In ben Graben ichtommen fich bie Bermitterungsprobutte ber Stragenbefeltigungen, ber Bantelbe und Boldungen, tierifche Abfalle ufw. in feinfen Teilchen gufammen und bitben bort ben beiten frud ibarfien bumushoben. Die Schlammellen von ben Fafrbagnen enthalten neben ber von ben Feldwegen berausge-llöften und geschieppten wertvollen Adererbe dieselben Ber-witterungsprodutte. Die Aushuberbe aus ben Graben, von ben Geitenpfaben und ben Bofdnugen foht fich mit Borieil Joseph und unmittelbar als fruchtbare Adererbe verwenden, magrend ber Abgug von ben Fahrbahnen und bie aus Gra und Bojdungen ftammenben Rrauter und Burgeln vorleilhaf: Rudsstreisen landwirtschaftlich verarbeitet worden war, die Feld-früchte (Getreibe, Sadjrüchte, Alee und Gras) in die Augen springend böber, seiter und ertragteicher gediehen waren als auf den fury babinter unmittelbar fich aufchliebenben relitieben Grundftildsflachen, fobag nun bie betreffenben Lambwirte größ ten Wert auf biese fich bei ben Straffenunterhaltungsarbeiten ergebenden fruchtboren Abraum- und Aushubmaffen legten. Da in jedem Berbft immer wieber folde Unterhaltungsarbeiten auf ben Kreisftrogen in regelmäßiger Wiederfehr vorgenommen werden, fei jest hierauf besonders aufmerfiam gemacht, bamit die intereffierten Grundftiidobefiger fich biefe wesentlichen Dungwerte nicht entgeben laffen.

Bugochien Bersteigerung. Am nächten Mittwoch, den 4. September vormittogs 10 Uhr, findet auf Schlof Kranich-stein eine Bersteigerung von 60 Zugochsen flatt, an der nur bestische Landwirte teilnehmen dürsen. Es sei hierauf noch einmal besonders bingewiesen. Rüheres siebe die betreffende

Delmuften. Die Bewohner bes freises Friedberg, welche jum Schlagen von Del berechtigt find, tonnen bies nun in gum Schlagen ben ber Gereutigt pine, tonnen bere ihnen in Schlagmiblen des Kreises Siefen inn. Sie haben das Recht, auf einer der dortigen Delmühlen schlagen zu lassen und musien den Namen der Delmüller angeben, der auf den Schlegsschei geschrieden wird. Die Delmühlen des Areises Giehen liegen zum Glut salt aus an Bahnitationen. Die Namen ihrer Bestiet find solgender: Möser in Giehen, Carle in Daubringen del Lollar, Schuch und Wolf in Treis a. b. Lba., Frey und Wagner in Allendorf a. b. Lba., Beder in Londorf a. b. Lba., Brauning und Bopp in Harbach, Schmidt, Will und Hillebrecht in Grobenbused, Gerhard und Haus in Steinbach, Binding in Oberbef fingen. Da im Kreis Gießen im Gegenfah jum Kreise Friedberg bis jest nur febr wenig Schlagicheine ausgestellt haben auch die Delmiller noch wenig zu tun, was fich die Sa-menguchter bes Kreifes Friedberg zu Nuge maden sollten.

Allendorf. Selt zwei Monaten ftoht im Rreis Giegen neugeernteter Samen jum Schlagen bereit, felt zwei Monaten bur-fen bie Samenbauer nicht Del ichlagen laffen, weil, abgefeben fen die Samendauer nicht Del schlagen lassen, weil, abgesehen von einzelnen Ausnahmen, ihnen dis jeht immer noch feine Schlagschine behändigt sind. Seit zwei Monaten haben die Delmüller nichts zu tun gehabt, läuft ihre Wassertraft unge-nutt fort, entsteht ihnen grober Schaben, müssen die Samens züchter auf Del worten. Da der Samendau sich überaus ver-mohrt hat, werden die Schlagmühlen, zumat der Bauer mit dem Schlogen nur auf eine bestimmte Müble angewiesen ist, die eingelleserten Camenmengen beim beften Billen nicht bewältigen fonnen und wenn bie Budedernernte fommt, wird erft recht eine Rotlage eintreten.

Mus Siartenburg.

FO, Bensheim, 30. August. Ein Revifionsbeamter Heifischen Landes-Obsistelle waltets gestern auf dem hiesigen Bahnhof seines Amtes. Er ließ einen Korb, der mit Fallöpsel deklariert war, öffnen und hierbei stellte sich heraus, daß der Karb fatt Falläpfet breinieriel Jentner frisches, sachmännisch geichlachtetes Schweinefleisch, das nach Frankfurt geben sollte, enthielt. Die Absender, zwei hiesige Geschäftsleute, wurden in-haftiert, ba die Bermutung nahe liegt, daß sie von bier aus einen ichwunghaften Saubei auch mit Butter und Gier getrieben

Mus Beffen-Raffan.

FC. Wiesbaben, 28. August. Im Gasth gum Baren in Söchst a. M. tras im April d. Is. Tagelöhner Blasius Fäller aus Sossenheim mit Im Gafthaus Tagelögnern Sepp und Sofmann gufammen. Man tneipte bis jum fpaten Abend und marfchierte bann felbander gen Goffenheim, wo Sepp bem Landwirt

Jatob Mees ein Rind im ABerie von 500 Mart aus dem Stalle holte. Auf einer nahen Wiese wurde bas dem Stalle hotte. Auf einer nahen Wiese wurde das Tier abgesiochen und abgezogen, das Fleisch in Säde verpadt und nach Höchst geschaftt. Bor dem dortigen Schössenschaft hatte lich der Tagelöhner Küller dann wegen dieses Diebstabls und der Schwarzschlachtung zu verantworten, doch wurde die Sache wegen Unzu-kländigsteit an die Strassammer Wiesedaden verwiesen. Hente sind Küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwie sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwie sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwe sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwie sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwie sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwie sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwe sind küller vor dem Fünsmännergericht. Er schwe sind küller von dem Fünsmännergericht. Dei sinzwischen küller. Alle Schuld sich er auf seine die Sache bereits schon einmal der Vertagung. Die inzwischen latitgehabte Bernehmung von Sepp und Hospannergab sedoch nichts Entlastendes und das Ge-richt ging über den Antrag des Staatsanwalts von sechs schweren Diebstabl auf neun Monate Gesängnis. In der Urteilsbegründung wurde hervoorgehoben, daß In der Urteilsbegründung wurde hervorgehoben, das der Entschuldigungsgrund des Füller, totale Betrunken. heit, heute in der ichweren und ernsten Zeit nicht gelten könnte, vielmehr belaste er ihn. Lediglich dem Um-ftand, daß Füller Kriegsinvollde, verdanke er eine milbere Beurteilung der Tat.

FC. Bienhaben, 29. Muguft. Muf bem biefigen Bferbebepot murden nor einiger Zeit größere Mengen Safer gestoblen. Die Polizei besam Wind, dog die Fran des Eisenbahnrangiermeifters Auguft Schlotter bafier fo gu fagen in Safer ichwimme und fafte auch eines Tages ben tleinen Schlotter ab, als er ein Sach den Safer zum Aueliden für Hoferstoden wegbringen wollte Eine Sausluchung war die Feige. Und siehe da, auf einem Zwischenboben liber dem Stall tamen etwa 4 Zentner Safer zum Borfchein, die aus dem Pferdedepot stammten. Die Unterluckung ergab, bag biefen eine Militarperfon, ber ber Safer unterftand, beifelte geschafft batte. Wegen befleret billierten bie Schöffen ber Frau Schlotter 5 Tage Weffingnis gu.

FC. Biesbaden, 19. Mug. Bei ber Boft mar bie 29fahrige Margarthe Raad aus Riedernhaufen t. Is. als Briefträgeris burch Sandichlag verpflichtet und angestellt worden. Eina große Unjahl Bewohner der hiefigen Westendstraße mußten die Wahrnehmung machen, bas Geldpostpodete aus bem Felb fie niemals erreichten. Es wurde mit ber Zeit seftgestellt, das bie Raub aus fünf geldpostpatethen Butter, Wurft, Zuder, Lebtuchen u. l. w. fich angeeignet hatte. Da fie von ihrem Aeberfluß an Le-1. w. lich angeeignet hatte. Da be bon wurde angenummen, bah bensmitteln oft Kollogen noch abgab, wurde angenummen, bah es nicht bei biefen funf Patetchen geblieben ift. Das Schöffen-gericht ging aber in biefem Fall über bas Minbelimaß finaus, ba drei Monate nicht als ausreichende Subne für die verwerf-liche und frivole handlungsweise der Angestagten angesehen werden fann. Sie erhielt deshalb eine Gefängnisstrase nan 4

FC. Bieobaben, 30. August. Bor einiger Zeit murben aus einem Gefchäft ber Wellritftrofe babier mittels Einbruch zwel Riften Deffarbinen geflobien. Die Arbeiter Seinrich Leng und Seinrich Bult von biet, die eine gange Angabt abnlicher Ein-brliche verübt, tamen in den Berbacht, und wurde ihnen der bridge verühl, kamen in den Verdacht, und wurde ihnen der Diebstahl auf den Kopf jugesagt. Leng sicht beim Militär und so hatte sich Beith beute allein vor der Strassammer dess halb zu verantworten. Hestgesiellt war, daß Wäst um diefe Zeit Dessarbinen an das Spezerelgeschält Senrich in der Alluderiktrosse abackeit batte, weshalb Frau Henrich wegen schleres vor den Gerichtsschraufen fland. Will erhielt wegen schweren. Diedinables eine Gestängnisstrasse von einem Jahr. Frau henrichtsschraufen fland. rich erzielte einen Areifpruch, be nicht einem Joni. Frun gent werben tonute, bag die von Muft bezonenen Sarbinen, ber an-gab, dieselben von einem Burgermeister erftanben zu haben bleselben gewesen, bie Wit in fraglicher Racht gestobien hatte FO. Wiesbaben, 30. August. Diebe brangen in ber ver-

FC. Wiesbaben, 30. August. Diebe drangen in der vergangenen Racht in des Bestehtun des diesigen evengelischen Rettungshause ein, nm Schweine zu kebsen. Die Tiere machten aber einen solchen Hollen der einen solchen Sollentärm, daß der Anstaltsleiter gewellt wurde, dei dessen beiten Erscheinen die Diebe die Alusti ergrissen. Ein Schwein hatten die Spithisben ichon abgestecken.

FC. Schrestein, 30. August. Zwei Frauen aus Mainz samen in die Hosteite eines bleiszen Landwirtes und wollten Kartossells das Jimmer verließ, verschwanden die beiden Meinzeinnen und diehen einen Saaf mit Kartossell mitgehen. Die Dieblumen wurden verbastet. Diebinnen murben verhaftet.

Mus Mheinbeffen,

FC. Mains, 30. August. Der Junge, ber bei bem Jufam-menfioh ber Elettrifchen mit einem Raftenwasen in der August. nerftrase ben Tob erlitt, ift ber neuneinhalbjahrige Cobn bes im Gelbe ftebenben Ladierers Diebl in ber Solsitrabe babier, — Ein Mehgermeifter von Wiesbaben fasterte fier und in ben Orien den Umgegend einen größeren Gelbbetrag ein. Roch die-jer Arbeit bejuchte er eine Wirischelt mit Damenbedenung ba-hier. Als er in der Frühe erwachte, war ihm jeine Brieftalde mit 1500 Mart, seine Sandiasde und hut abhanden gesommen.

Mus Rurheffen.

FC. Mus Riederheffen, 30. Muguft. Ginen felften tapitafen 3molfenber, im Gewicht von breieinfalb Zentner aufgebrochen, erlegte ber Forftauffeber Frig Defft im Balbe von Saffelbach. Der Jorftauffeber hat im Laufe des lehten Jahres außerbem gehn Wildfauen gur Strede gebracht, und ben Wilbichaben ba-

burch erhehllch verringert. FC. Mus ber Bfalg, 29. Aug. In die Wohnung bes Mangiermeisters hern in Bohl wurde eingebrochen und 2850 Mark, 20 Kinnd Wedmehl und Wurft gestoblen. — Weil sie Angst vor dem berbungern botte, erhängte sich in Edesheim die ledige 62 jährige Emilie Hornung, die ein Bermögen von 40 000 Wark hinterlassen hat.

Berontwortlich für ben politischen und lotalen Teil: Otte Sirichel, Friedberg; für den Angeigenteil: A. Senner, Friedberg. Drud und Berlag der "Rewen Tageszeitung", A. G. Friedbasa i K. 19) Radibrud perboten

Er mollte fich ichnell ummenben, das holde Wunder schauen, aber ichon hatten ein paar rofige, weiche Frauenhande seine Augen fest geschlossen.

"2Ber ift es? lagte er halb ladenb, halb beflommen.

"Wer ist 69" jagte er bath ladend, gate betiommen. "Rale," gab Mirena übermütig gurid, "Mirena," rief er fast jaudgend und nohm ihre beiben hande von leinen Augen. "Du fommst zu mir?" "Du geliebter, du einziger Mann," flüsterte sie an seiner

Solver son Mirena in überströmender Leidenschaft und Zärtlickleit auf seine Knie und stammelte, besetigt ihre Lippen suchend und findend: "Und ich Tor, ich schwantte und kämpste alle diese Tage, ob ich wohl zu dir tommen dürfte, und nun bift bu bier, gang mein, immer und ewig

Immer und emig", fagte Mirena und ichmiegte fich enger

Draufen fuhr ein gudender Blisstrahl hernieder, dem tra-chende Donnerfoldige solgten. Ein Windlich trug Jasmin-und Nolendust ins Gemach, in dem Mirena in Holgers Armen rubte, während der Himmel grollte und erste, große, schwere Tranen meinte.

15. RapiteL

Einige Wochen später wandelte Jen Riessen den schwasen Baldweg entlang, der von Eisenach aus, an der Reuterschen Billa vorsiber, nach der Wartburg führte. Er schritt langsam und in Cebanten verloren gur alten Burg empor. Er fonnte bleien Gebelliein in ber grünen Berge Kette, blesen Schmud aus ber grauen Borzeit noch nicht, er sah aber kaum auf, so sehr war er mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Steller und fieller wurde ber Pfab, Jen ging langsam bergan, grübelnd und Unter Burde. und finnenb

Ernit blidte die Wartburg hernieder. Die icheidenbe Conne fpiegelte fich purpurrot in ben vielen Spiftogenfenftern und tauchte bes große, golbene Kreus, bas vom hoben Bart-turm berniederfah, in seurige Lobe. Jen hatte feinen Blid turm vernieerrag, in jedrige rofe. Jen hatte teinen wisch dasstille Rur als er den weichen Waldboden verließ, und nun den eingen, steinigen Hohlweg entlang ichritt, der zur Jugbrüde der Burg führte, wurde er aufmertsam. Wie malerisch erhöten doch das alte Gemäuer. Einen Augendich blieb er sunnend stehen und blidte dann über die Mauer hinmeg hernieder auf bie freundliche Stadt, die, gang in grun eingebettet, im Sonolde por ihm lag.

Wie ein tiefer, stiller Frieden übertam es Jen. Langjam, Wogernd ichritt er an dem Wachtposten vorhei über die Zugbrude burch bas große, buntle Tor in ben herrlichen, alten Burghof. die letten milben Rofen blühten.

Der Burghof war menschenleer. Kein Laut war vernehm-bar. Aur ein leiser Taubengirren im Weingerant des Erfers, dann ein matter Flügelschlag und ein schuchgender Laut wie aus einer Menschenbrust.

Ien blied fieben. Rein, es war nichts. Nur ein weißes Taubenvaar flatierte von dem Gesims bernieder auf den alten, italienischen Brunnen, desten klares Wasser langjam und träge hernieberiloft. Jaft wie ein verichlafenes Lieb ichien es Ben, Bogel, und an ber pegenuberliegenben Wand ber Ruftfammer ber Burg jog es fich boch empor in hundertjährigen Geuranten.

Mas war die Schänfieit ber Tropen, die Farbenpracht bes Subens gegen biefes Stud beutidger Boefie, bas bier Jen Rielfen gefongen nohm.

Tak atemios, wie im Traume schritt er weiter durch die Auerochsentöpsen geschmüdte große Halle in den inneren gkol. Rochts lag der schmale Garten des Rommandanten Burchof mit bem herrlichen Ausblid weit in die Lande hinein, links

hob fich ber große Turm mit ber Elifabethen-Galerie malerisch ab. Aber Jen batte setzt bein Interesse für die ehemalige Ke-wenate der helligen Elisabeth, er empfand mur die stille Boesie und den tiesen Arleden, der hier draußen in dem alten Burgh webts. Wis vergaubert kam er sich dort. Eine Welle saß rastend unter der größen Linde und blidte träumend in d Gerne bann ftanb er langiam auf und ichritt bem Barengwinger

War denn die Burg wie ausgestorben? Jeht klang es wie Musik von Eisenach herauf. Wagners Tannhäuser. Jen lauschte. Tat fich nicht bier unten zu seinen Füsen der Hörselberg auf? Schimmerte es nicht wie Rosenzlang und Jeentang? Sah er fie nicht emporwallen die frommen Pilger, die dürren Stäbe mit frischem Grün geschmüdt, dem duntsen Sarge der heiligen

mit frilden verun gegomunt, bem dunten Sarge ver geriegen Efisabeih entgegen, die das Rosenwunder schut, "Zen, Ien," ischaft er sich selber, "du spinnst Märchen, und ichaust phantaltische Bilder, die gar nicht zu der passen, "Biegfried?" "Bar das nicht das Baldweben aus Magners "Siegfried?"

Mein, nur leife verhaltene Bogelftimmen."

30n foh fich fait unficer um. "Wenn es so weiter geht," jagte er, erschöpft ben Sut abnehmend und mit bem Taschentuch die seuchte Clirn troduend, "so branche ich mich gar nicht zu wundern, wenn Frau Benus mir leibhoftig dier erscheint." Er stand lauschend still. Was war das? Klang es nicht Er stand lauschend ftill. Was war bas? wie ein Rus? Wober fam er?

3en blidte über ben 3minger hinmeg Mouer, hinter ber die Burg fteil abfallt, und gu ber bier und ba ein paar Steinftufen emporführen.

Jest hörte er wieder den Ruf und es war ihm, als sebe er oben auf der Mauer eine weiße Frauengestalt mit goldenen Leden, die leife im Abendwinde wehten "Wandersmann!" horte er gang bei

"Bandersmann!" hötte er gang beutlich den Ruf. Jen stadte fast der Herzschlag. Also doch ein Abentener an diesem Orte der Sage. Konnte es denn auch anders sein?"

"Frau Benus," rief er übermutig gurud, "ich tomme gleich," Mit ein paar Saben hatte er ben furgen Weg gurudgelegt, ber ihn von ber Frauengestalt boch oben auf ber Mauer tren aber umfonft fab er fich nach einem Aufftieg um, ber Frau, Die

ihm bie Sande entgegenstredte, naber ju fommen. "Bandersmann," rief wieder die Stimme, "hilf mir doch." "Jawobi, Grau Benus," rief Jen jurild, "aber wie gelange

"Ach, es ist ja alles Unfinn, rief die junge Stimme, balb tläglich, balb ürgerlich jurück. "Ich din ja gar nicht Frau Be-nus, sondern die Sansi, und ich siehe hier sest und kann nicht aurück" aurild.

"Bie find Sie benn beraufgefommen," forichte Jen, ber froh war, dof die Cade lich so profalle entwidelte und das junge, schlote, reizende Geschöpf da oben Sansi bieß. "Ach, es ist ja verboten," flagte Sansi gurud, "aber ich bin

erft die Steinfiufen gegangen und bann an ben Weinfpalieren entlang, und es ging wunderschön, und die Aussicht ist hier prachtvoll, aber wie ich nun gurüft wollte, denken Sie nur, da kracht es ordentlich unter meinen Fühen und ich sürchke, wenn ich weiterschreite, so geden die Latten nach und ich stürze hinab."

Sehr mahricheinlich, mein fleines Fraulein," rief Jen jest amuffert zu ber weißen Jungfrau empor, "aber wie benten Sie fich, bag ich Ihnen belfen tann?"

"Ach, viellelcht flopfen Sie da brüben mal an die Tur. Da ohnt ber Burgdiener, der gewiß eine Leiter holt, ber hilft mir

"Menn Sie mir so viel Bertrauen schenken, wie dem alten Burgdiener, mein Fräulein," tief Jen wieder hinaus, "so will ich mat Ihre Retiung versuchen. Soll ich?" "Wie denn," forschte Sanst ängitlich, und sah fragend in

Jens duntle Augen

Er ertolete leicht. Wie sonderbar bas war, Das Saar ber Kleinen gleifte ba im letten Abendichein wie in nie gefebener golbener Bracht vor ihm auf.

Frau Benus," murmelte er leife por If bin, und ellfe bie ichmalen Steinftufen hinan.

Jeht ftand er bem ichlanten Magbelein faft in gleicher Sobe genuber und thre goldbraunen Augen tauchten tief in bie

"Ich bin ein rechter Sofenfuß," fagte fie Haglich, und ein

"Mem Sie einer Domenne, lagte sie liegtich, und ein siese Kinderlächeln flog um ihren Mund.
"Mem Sie jeht ein paar Schritte auf den Latten enflang spazieren wollen." sagte Jen, "so wird es gehen. Sehen Sie, ich streefe meine Arme aus, sie sind wie von Eisen, damit sange ich Sie auf, wenn Sie fallen. Saben Sie die paar Schritte gewonnen, jo tonnen meine Arme Sie erreichen und ich fann Sie über die weiteren Latten weg zu mir herüber auf bie Treppe heben"

Sanfi gogerte noch ein Beilden, bann aber fagte fie fiberzeuaf

"Sie icheinen doch wenigstens vernünftig gu fein. Da febr einleuchtend, herr Wandersmann. Allo Glud gu

mir sehr einsteuchtend, herr Mandersmann. Also Glid gur' Sie stand auf dem ichwanken, unsideren Stege, und das lose Haar umfloß die weiße Kinderstirn wie ein heitlgenschein. Vom Wartburgturm blintie groß und golden das flammende

Einen Augenblid ftodte auch Jens Bergichlag. Wie, wenn die Kraft seiner Arme doch nicht ausreichte? Wenn das junge Menschenfind hinabstürzte in die Tiefe? "Sind Sie sicher?" fragte er herüber.

"Sind Sie ficher?" fragte er herüber. "Ja, ich vertraue Ihrer Kraft." Ein paar hoftige, flüchtige Schritte Sansis, dann plöglich ein leifes Kniftern und Rrachen.

"Ich falle," rief hanst, aber ichon bletten Iens ausgestredte Arme sie umsangen. Sie wuste selbst nicht, wie es gesommer Sie hatte sich im Fallen ihm, der noch eine ganze Strede von the getrennt, blind entgegengeworfen und fein ftarter Arm

Borfichtig bob er nun die schlante Gestalt über die letzten Sproffen des Lattengeruftes auf die Steintreppe. Dort hielt er den jungen, warmen Körper einen Augenbild sest an seinem

Er fühlte ihren Bergichlag und merlwürdig, auch ben fei-Es pochte in gleichem Tatt mit. "Steben wir fest und ficher, mein fleines Fraulein?" fragte men

Ben fanft. Sanfi bob mutig bas lodige Ropiden und fprang bann

ichnell entichloffen die hoben Steinftufen binab. "Run werden Sie mir gewiß noch in den Barengwinger

fallen, mein gnäbiges Fraulein, und ich als galanter Ritters mann habe bann bas Bergnugen, Gie wieber herausgufifden." Sanft lachte glodenhell auf und fah Jen aufleuchtenben

Blides entgegen, der nun auch in fühnem Satie von der Steintreppe hinabsprang und jeht dicht vor ihr ftand.

"Sie möchten wohl gern noch einmal Lebensreiter fpielen, Berr Manbersmann?" Bon Bergen gern, namentlich wenn mir lufter Lobn aus

"Bon betzen gern, namentlich wenn mir lüßer Lohn aus so hoben Augen und von roten Lippen winkt." "Quotich, wütche Schweiter Aga sogen, nein, sagen nicht dazu ist sie zu "gebildet", aber benten." "Aga?" heißt Ihre Schwester, Aga? Aga Holsten?"

"No, aber notürlich, was ftarren Gie mich benn fo an? 3ft es etwas Schlimmes?"

"Na, gang und gar nicht, mein gnübiges Fräulein, aber wenn Sie Sansi holsten beißen, so sind wie zu alle Bekannte durch unseren gemeinsamen Freund holger Thoreien."

"Mein Vormund! Ach der! It ja ein alter Brummbar. Kun weit ich aber auch, wer Sie sind. Jen Aielsen, der große Koricher Natürlich. Holger bat nur einen Freund. Nicht Foricher, Natürlich. Solger hat nur einen Freund. mahr, Sie find es?"

Sie reichte ihm mit reigenber Raivitat bie fcmale Rinberhand entgegen, die er berghaft ichuttelte.

Fortfetung folgt.

Grummetgras= Berfteigerung.

Dienstag, den 3. Sept. 1918, vormit ings 10 Uhr, wird das diesjährige Grümmetgads von etwa 62 Wörgen Größlich mittlein Uniefen in Gemartung Rieder-Abstlitant in 37 meilt zwei Driemorgen haltenden Ableilungen in der Willichaft aus die William in Wieder-Williadt offentlich meistlichen werteiger-

Biffenheim, ben 29. Mug. 1918. Grafliche Bentkommer.

Berloren

eine gotdene Broiche mit Photo-graphie eines öfterreichichen Sot-baten. Abugeben egen Be-lohung in der Ge chaitsftelle der "Reuen Tageszeitung".

chtiger Landwirt

(entl. Rriegsbeichabigter), Bewirtichaitung m Morgen großen Soi relbe muß bie vorte . 6164 an

Ein Wolfshund

Greng, Mnn. Erp. Maing.

(Dabin), 1 Jahr alt, ju verfaufen. 3d erfragen in ber Gelchöfts. Belle ber "rieuen Tagesgertung".

thre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Karl Kost Emilie Kost

Burg-Gräfenrode,

September 1918.

Gross-Karben,

Bekanntmadjung.

Am 1. September 1918 ist eine britte Nachtragsbe-tanntmachung Nr. M. 122/8. 18. K. N. U. zur Betannt-machung Nr. M. 1/4. 15. K. R. U. vom 1. Mai 1915, betressend "Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen", erlassen worden. Der Wortlaut der Nachtragsbetanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag verössentlicht worden.

Stello. Generalfommando 18. Armeeforps.

Düngerstreuer "Triumph" geeignet für alle Düngerarten, besonders für Kalkstickstoff

in fleinften Mengen, in allen Größen fofort lieferbar.

Georg Schleferstein, Lich,

Bekanntmadinng.

Zugochsen-Versteigerung.

Mittwach, ben 4. Seplember, von vormittage 101/2 Uhr ab, findet auf Schlog Reanichitein eine

Berfleigerung von 60 Stud Bugodfen

statt. An der Berlieigerung können nur helftiche Landwirte, die fich durch Bürgermeisterei-Bescheinigung als solche und als Gespannbedüftig ausweisen können, tellnehmen.

Berliehgerung erschigt gegen Barjablung.— Berlaufsbedingungen werden vor Beginn der Kersteigerung befanntgegeben.

Darmstadt, den 30. August 1918.

Landwirtschaftstammer für das Großherzogtum Seffen.

Rugholz-Versteigerung.

Montag, den 7. September 1918, vormittage 9 Uhr beginnend-laffen wir in ben Freiherel, von Frankenfein ichen Waldungen in Odladt nachstebende Rughötzer öffentlich versteigern:

600 Stud Giden-Stamme und Stangen, hauptfachtlich für Cannersmede acciones

463 Stud fichten. und Weiftannen-Stamme, mit en. 100 gemmeter, 1474 Stud Sichten- und Weißtannen-Stangen aller Starken (für Geruft- und Beigbinderftangen fowle Einfriedigungen).

Busammentunft 9 Uhr vormittags am Walbeingang bei ben

Guftav Schwarz & Sohne G. m. b. g., Friedberg in Seffen.

Druklachen jeder Art Rene Tageszeitung liefert ichnell und billigft

Eine Pulzarbeiterin .. Lehrmädchen gum balbigen Gintritt

Clementine Stern. gegenüb. b. Engelapothete.

Eine gebrauchte

Shuhmader = Majdine ju faufen gesucht. Angebote mit Preis an

Dito Behr, Ateborf, bei Behborf, (Sieg).

Ginige Bentner Papier und Bücher perfaufen.

Forithaus b. Echzell.

Ein Gelpann junge, im Wagen und im Bflug gut eingelahrene

Simmentaler Odisen

mit aller Garantie gu vertaufen. Sermann Ditheim IL.

Pforde